

■ *Leserforum*

Tatsächlich einen Fahrgast im Bürgerbus gesehen

Zum Artikel „Fast zweimal um die Erde gefahren“ in der Verdener Alier-Zeitung vom 7. Oktober schreibt Reinhard Siemokat aus Bendingbostel:

„In der Ausgabe der VAZ vom 7. Oktober heißt es Fast zweimal um die Erde gefahren. Im ersten Satz des Artikels ist zu lesen: ... und ist dabei doch glatt zweieinhalb Mal um den Erdball gefahren.

Ich gehe davon aus, dass der halbe Erdball in der Überschrift verschluckt wurde. Es handelt sich also um eine Gesamtfahrleistung von zirka 100000 Kilometern. Immerhin.

Nun befahre ich fast täglich innerhalb Kirchlintelns die Gemeindestraßen. In der gesamten fraglichen Zeit habe ich, soweit mir erinnerlich, tatsächlich auch mal einen Fahrgast in einem Bürgerbus gesehen!

Das kann ja nicht sein. Nach langem Nachdenken kam mir unser letzter Urlaub ins Gedächtnis. Wir sind in den Alpen in einem Bus auf einer serpentinartigen Straße einen Berg hochge-

fahren. Ich habe mich auf den Boden gesetzt, um den Hund zu beruhigen und ihn festzuhalten. Natürlich, das ist die Lösung. Die Fahrgäste im Bürgerbus sitzen auf dem Boden! Nun sind allerdings serpentinartig gebaute Straßen innerhalb der Gemeinde ziemlich rar gesät. Mir kommen Zweifel.

Allzu viele Verbrecher, die das höher gelegene Tageslicht scheuen, sind hier auch eher selten zu beobachten und in der absoluten Min-

■ Traurige
■ Wirklichkeit

derheit.

Ich finde keine Lösung für das Phänomen. Betrachten wir also die Zahlen und Fakten: Es sind 2340 Stunden von den Fahrern/innen abgeleistet worden. 100000 Kilometer wurden gefahren. 3000 Fahrgäste wurden gezählt.

Wenn ich zum Beispiel von Bendingbostel mit dem Bürgerbus nach Kirchlinteln fahre, so beträgt die Strecke

etwa acht Kilometer und dauert zirka zehn Minuten. Nun fällt bei 2340 Stunden bei 3000 Fahrgästen pro Gast eine fiktive Fahrzeit von vielleicht 50 Minuten an. Dies bedeutet eine Leerzeit von 40 Minuten. Die vierfache Zeit wird also leer gefahren.

Eine andere Rechnung sieht günstiger aus: Bei 100000 Kilometern kommt bei 3000 Fahrgästen auf einen Gast eine Strecke von zirka 33 Kilometern.

Ausgehend von einer durchschnittlichen Fahrstrecke von zehn Kilometern pro Gast errechnet sich eine Leerstrecke von nur noch 23 Kilometern (werden mehrere Gäste gleichzeitig befördert, vergrößert sich die Leerstrecke natürlich).

So langsam verringern sich aber meine Fragezeichen. Der permanent leere Bus ist kein Hirngespinnst, sondern scheint traurige Wirklichkeit zu sein."

Leserbriefe geben die Meinung ihrer Verfasser wieder. Kürzungen vorbehalten.